

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 13 (1961)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland

-Zum Zwecke einer durchgehenden Fernsehverbindung mit Schweden wurde bei Warnemünde ein starker Fernseh-sender errichtet. Auch mit der Sowjetunion könnte so eine durchgehende Verbindung geschaffen werden, da die Sender-netze Schwedens und der Sowjetzone miteinander verbunden werden sollen.

-Auf dem Königstuhl bei Heidelberg soll ein neuer Fernsehsender zur Versorgung von Nordbaden errichtet wer-den.

- Nach dem Film-Echo hat sich auch das "Filmtele-gramm" scharf gegen die Filmschwemme im deutschen Fern-sehen gewandt. Besonders ergrimmt müssten die Kinobesitzer deswegen sein, weil ein grosser Teil dieser Filme seiner -zeit mit einem Jugendverbot belegt worden sei. Wörtlich heisst es ferner: "Die Mattscheibe ist dem Helldunkel und dem Grau eines Kinodramas in keiner Weise gewachsen. Sie macht Men-schen zu Insekten, Gesichter zu Punkten, Landschaften zu Klecksen". (KiFe).

-Unter dem Stichwort "Wer hat recht?" wird das Fernsehen im 2. Regionalprogramm alle vierzehn Tage dem Publikum ein Ventil für Behördenräger oder für Aerger aus Rechtskonflikten des Alltags bieten. Die Zuschauer werden eingeladen, auf dem Bildschirm selber ihrem Aerger oder ihren Sorgen Luft zu machen, wobei Behördenvertreter für Auskünfte oder Ratschläge anwesend sein werden. (KiFe)

-Die bayrischen Lehrer forderten die baldige Einfüh-rung des Schulfernsehens

-Ein Lübecker Hausbesitzer wollte seinem Mieter die Montage einer Dachantenne für den Ostzonenempfang verbieten. Als Bürger ei-nes demokratischen Landes wurde dem Mieter die Informationsfreiheit gesichert, indem ihm vom Gericht die Montierung bewilligt wurde.

-Die westdeutschen Rundfunkintendanten beschlossen am Donner-stag in Westberlin, dass alle westdeutschen Fernsehsender, die in die Sowjetzone ausstrahlen können, vom 4. September an täglich um 10 Uhr ein zwei-bis dreistündiges Vormittagsprogramm für die Zone senden werden. Unter dem Eindruck der Abschnürung Ostberlins und der Ost-zone wird damit das für später vorgesehene Projekt einer ständigen Vormittagssendung vorzeitig verwirklicht. -In Wahrheit hätte es schon längst verwirklicht werden müssen. Heute ist es möglicherweise zu spät, da die Russen bereits ihre fahrbaren Störbatterien eingesetzt haben, die jeden beliebigen Sender in Sekundenschnelle in weitem Umkreis aus -schalten können.

-Auch auf dem Gebiet des Hörfunks will man beschliessen, zusam-menzutreten, um zu sehen, ob man sich eventuell zu etwas aufraffen könn-te, nachdem 100'000 und weit mehr Ostberliner, die jeweils am Abend an kulturellen Veranstaltungen, Kursen usw. in West-Berlin teilnahmen, plötzlich eingesperrt worden sind. Eine Zeitung hat sogar festgestellt, dass die Radio-Sender "freies Berlin" noch die letzte Brücke für die Mit-bürger jenseits der Mauer darstellen. Sollte diese Einsicht nach ent-sprechenden Diskussionen, Beratungen, Ueberlegungen, Nachforschungen und Rückfragen als nicht unrichtig von den zuständigen Rundfuninstan-zen befunden werden, so ist vielleicht doch in absehbarer Zeit mit einer Vermehrung der Sendungen für die Eingeschlossenen zu rechnen.-

-Die Sendereihe des norddeutschen Rundfunks "Oekumenische Kon-zilien einst und jetzt" hat mit einer Sendung über "Neu-Delhi" (prote-stantische Weltkirchenkonferenz) begonnen, leider über UKW, sodass kein Empfang möglich war.

England

Der britische kommerzielle Fernsehsender "Associated Television" hat eine Sendereihe organisiert über "Die Kirche im Parlament". Man will den Anschuldigungen auf den Grund gehen, dass die Kirche die Ab-geordneten und damit die Parlamentsarbeit massgebend beeinflusse. Es werden alle Konfessionen untersucht.

Die "Radio-Times", die nach Umfragen von der Mehrheit des engli-schen Publikums gelesen wird, erscheint heute in einer Auflage von nahezu 6,8 Millionen Exemplaren.

Italien

- Am 4. November wird in Italien das zweite Fernsehprogramm erstmals ausgestrahlt werden. Es wird 42 Sender umfassen, wovon 13 zu Beginn in Betrieb genommen werden. 7 neue Fernsehstudios mit den letzten technischen Schikanen wurden für die Programme ausgerüstet

-In Florenz wird bald die 1. Fachschule Italiens für die Ausbil-dung von Regisseuren und Technikern eröffnet werden, die sich dem Fernsehen widmen wollen.

-In Rom findet zwischen 3. und 9. Dezemberein internationaler Kongress statt, der sich mit Problemen des Schulfunks und -Fernse -hens zu befassen hat.



Der Leutnant im Strafbataillon (Hannes Messemer, rechts), nähert sich innerlich immer mehr den Anschauungen seiner Leute und rettet sie schliesslich mit seinem Leben

Oesterreich

-Das auch in der Ostschweiz öfters angesehene Fernsehen wird an Wochentagen eine halbe Stunde früher beginnen, nämlich schon um 19.00 Uhr statt wie bis anhin um 19.30.

U. S. A.

-Wie das Film-Echo mitteilt, ist der Beginn des geplanten, neuen Münzfernsehens um ein weiteres Jahr verschoben worden. Das ist ein Erfolg der Theaterbesitzer, die einen Kampfausschuss gebildet hatten.

Aethiopien

Der in Adis-Abeba stationierte lutherische Missionssender be-ginnt bereits jetzt mit Versuchssendungen und hat die Kurzwellenfreun-de in aller Welt aufgefordert, auf diese zu achten und über den Emp-fang zu berichten. Der Aufbau des Senders soll im Dezember des näch-stens Jahres vollendet sein. Brown, Boveri führt ihn aus. Es werden eine Anzahl lokaler Produktionsstudio eingerichtet, teilweise bis nach Indien

Unesco

- Die Unesco will für den beschlossenen Kampf gegen das Anal-phabetentum vor allem das Fernsehen benützen. Das Schulfernsehen soll für den Elementarunterricht im Schreiben, Lesen und Rechnen ein-gesetzt werden.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Die Lue des Herrn Mississipi	
Die Wölfe (Les loups. Les loups dans la bergerie)	
Fantasmia a Roma	
Der Transport	
Das Testament des Orpheus	
Film und Leben	5
Wie steht es um das junge Amerika?	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	3, 7, 8
Fernseh-Stunde	8
Der Standort	9
Die Holländer zum biblischen Film	
Die Welt im Radio	10
"Friedliche Co-Existenz"	
Radio in Ost-Afrika	
Von Frau zu Frau	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochsträßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).

«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.

Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. Insertionspreise: Die 70 mm breite Millimeterzelle oder deren Raum 65 Rp.